L1-18 BÜNDNISGRÜNE Wirtschaftspolitik in Sachsen neu denken - mit Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Effizienz und Krisenfestig-keit in die Zukunft

Antragsteller*in: Marco Tiedtke (KV Leipzig)

Änderungsantrag zu L1NEU eingefügt Ä1

Von Zeile 89 bis 110:
Anerkennung ausländischer Abschlüsse, eine digitalisierte Verwaltung und faire Arbeitsbedingungen einschließlich guter Löhne.

Die berufliche und die akademische Ausbildung ist dabei die Grundlage funktionierenden Wirtschaft. Ebenfalls reduziert eine solide Ausbildung das Armutsrisiko enorm. Besonders wichtig ist dabei der Übergang Schule – Beruf. Immer noch sind rund 4 Prozent der sächsischen jungen Menschen ohne Ausbildungsplatz. Ebenso haben rund 5400 Auszubildenden ihren Ausbildungsvertrag im Jahr 2021 vorzeitig gelöst. Wir wollen deshalb eine qualitativ hochwertige chancengerechte Ausbildung ermöglichen und Unterstützungsangebote für unversorgte junge Menschen schaffen.

Die berufliche Weiterbildung - inner- und außerhalb von Beschäftigung - von so dringend benötigten Fachkräften ist zentral. Sachsen muss den Anschluss am Job-Boom bei den Schlüsselindustrien der Zukunft schaffen, gerade vor dem Hintergrund, dass die Europäische Union plant, die Solarproduktion Made in Europe wieder aufleben zu lassen. Ein moderner und inklusiver Arbeitsmarkt der Zukunft schafft zudem die Voraussetzung dafür, dass sich insbesondere Frauen mit ihren Ideen und Projekten verwirklichen können. Dazu gehört neben einer Chancengerechtigkeit auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt auch die Schaffung der entsprechenden Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie einen schnellen Wiedereinstieg ins Berufsleben.

~~Eine wesentliche Voraussetzung für den Erhalt des Wirtschaftsstandortes Sachsen ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien. Die Bundesregierung hat ambitionierte Maßnahmen ergriffen, um deren Ausbau voranzubringen. Wir dürfen hier den Anschluss nicht verpassen: Die Anlagen müssen installiert und gewartet werden, wodurch zahlreiche neue Jobs entstehen werden. Unter BÜNDNISGRÜNER Regierungsbeteiligung haben wir im Freistaat den Hebel umgelegt. Die gesetzlichen Weichen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien sind neu gestellt und Sachsen wird nun endlich vom Energiewende-Schlusslicht zum Vorreiter. Was es zusätzlich braucht, sind gut ausgebildete Menschen, die nicht nur technische Zusammenhänge verstehen, sondern auch Finanzbuchhaltung, Marketing, Personalwirtschaft und vieles mehr im Blick haben. Die Fort- und Weiterbildung von so dringend benötigten Fachkräften ist zentral. Sachsen darf den Job-Boom bei den Schlüsselindustrien der Zukunft nicht verpassen, gerade vor dem Hintergrund, dass die Europäische Union plant, die Solarproduktion Made in Europe wieder aufleben zu lassen. Ein moderner und inklusiver Arbeitsmarkt der Zukunft schafft zudem die Voraussetzung dafür, dass sich insbesondere Frauen mit ihren Ideen und Projekten verwirklichen können. Dazu gehört neben einer chancengerechten Aus- und Weiterbildung auch die Schaffung der entsprechenden Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie einen schnellen Wiedereinstieg ins Berufsleben.~~

Begründung

DIe PErspektive auf Ausbildung Qualifizierung im Erwerbsleben kommt im Antragstext zu kurz und muss dringend ergänzt werden. Eine gute Ausbildung hiilft zum einen Menschen - denn Fachkräfte verdienen in der Regel mehr als ungelernte Arbeitskräfte und zum anderen brauchen Unternehmen, insbesondere in den neuen Bundesländern Fachkräfte.